

Protokoll zur Arbeitstagung des Netzwerks Offene Hochschulen:

„Von der Evaluation bis zum Qualitätsmanagement in berufsbegleitenden Studiengängen“

Am 07.12.2015 in Weimar

Workshop:

„Von der Modulevaluation zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess – Am Beispiel der Evaluationsstrategie für die Pilotmodule im PuG-Projekt“ (Andrea Broens, Jasmin Overberg)

1) Input durch die Vortragenden: siehe Vortragsfolien PowerPoint

2) Fragen zur Diskussion:

- Welche Erfahrungen gibt es aus Ihren Projekten im Bereich Evaluation?
 - Während der Förderphase noch sehr umfangreiche Ressourcen für die Evaluation und Berichterstattung; Problem: wie werden diese Strukturen auch nach Ende der Projektförderung nutzbar gemacht?

- Wo gibt es Ähnlichkeiten/Unterschiede in den Evaluationsstrategien in Ihren Projekten?
 - sehr ähnliche Evaluationsstrategie (quantitativer Teil + Ergänzung durch offene Fragen) → bisher gute Erfahrungen
 - aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurden besonders die beiden offenen Fragen als sehr relevant eingeschätzt, da hier oft unvermutete Rückmeldungen zutage treten
 - quantitativer Evaluationsteil bestehend aus ca. 100 Items (soll im Sinne der Nachhaltigkeit der Projektstrukturen nach Ende der Projektförderung auf 10-15 Items zusammengefasst werden)
 - aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen in den Pilotmodulen und zur besseren Verständlichkeit der Evaluationsergebnisse für die Lehrenden erfolgt die Darstellung der Ergebnisse anhand von Histogrammen; keine Mittelwertauszählungen
 - standardisierte Ergebnisdarstellung in einem kurzen Evaluationsbericht für alle Veranstaltungen eines Zertifikatsprogramms/Studiengangs

- Welche Anregungen oder Erfahrungen gibt es Ihrerseits zum Evaluationsteil B (individuelle Ergänzung der Teilprojekte)?
 - Bisher sehr gute Erfahrung mit Methodenmix: kurze qualitative Befragungen/Feedbackrunden in den einzelnen Veranstaltungen durch die Lehrenden (Ergebnisse müssen an die Studiengangsleitung zurückgemeldet werden)
 - Formative Evaluation: entweder durch kurze Feedbackgespräche mit den Studierenden zur Verbesserung des Lehrangebots noch während der Pilotphase; andere Möglichkeit: ein Beschwerdemanagement (Ansprechpartner bei auftretenden Problemen: Studiengangskoordination/TutorIn/MentorIn) → interne Kommunikation besonders wichtig!
 - Interner Qualitätszirkel: einmal im Jahr treffen sich die Studierenden, ProgrammmanagerInnen und die Studiengangsleitung zum Austausch

Weiteren Input durch Teilnehmende/ Austausch zum Thema:

- Wie werden (Modul-)evaluationen in den verschiedenen Projekten gehandhabt?
 - Anregung zu Möglichkeiten der konkreten Handlungsableitungen aus den Evaluationsergebnissen: z.B. Leitfaden/Handreichung für die Online-Lehre, Feedbackgespräche mit den Lehrenden, Schulungsangebote für die Online-Lehre/Didaktik: z.B. für Adobe Connect oder die Lernplattform
 - Gute Erfahrungen mit der Evaluationsmethode des „TAP – Teaching Analysis Poll“ in der Mitte des Semesters